

Neue Wege in der GLE

Zur Gründung der GLE-International

Auf der Mitgliederversammlung der GLE am 27. April 2002 in Salzburg wurde mit dem Beschluß, die GLE-Wien in eine GLE-Österreich umzuwandeln und einen internationalen Dachverband, die GLE-International, zu gründen, ein Meilenstein und der Abschluß einer Entwicklung der letzten Jahre gesetzt.

Die GLE hat einen Schritt getan, der in zwei Richtungen die Kräfte bündeln soll:

➤ Einerseits eine **Regionalisierung** durch die Gründung der Landesverbände Österreich, Deutschland und Schweiz. Sie nimmt Rücksicht auf die selbst im deutschsprachigen Raum unterschiedliche Gesetzeslage im Gesundheitswesen. Jeder Staat geht in seinen Bestimmungen zur Psychotherapieausbildung und ebenso zur Lebensberatung andere Wege. Dies macht eine Spezialisierung in den regionalen Bezügen und Erfordernissen sinnvoll. Das heißt, in den einzelnen Ländern braucht es eigene Teams, die mit gutem Informationsstand an aktuellen Entwicklungen mitarbeiten und sie abschätzen können für ihre eigenen Entscheidungen.

Auf diesem Hintergrund wurde bereits 1997 der schweizerische Landesverband der GLE gegründet, die **Internationale Gesellschaft für Existenzanalytische Psychotherapie - Schweiz, die IGEAP**, unter Vorsitz von lic.phil. Brigitte Heitger mit Sitz in **Bern**. Die Gesellschaft hat heute bereits rund 40 Mitglieder, dem Vorstand gehören auch Dipl. theol. Christine Wicki, Dr. med. Regula Angeli, Mathias Erne und Willi Nafzger an.

Diese Gründung war Modell für weitere Überlegungen, aus denen heraus es im nächsten Schritt zur Gründung der **Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse Deutschland, GLE-D**, beim Kongress in Hannover am 31. März 2001 kam.

Als Vorstand wurden Christoph Kolbe, Susanne Jaeger-Gerlach und Helmuth Dorra gewählt, wir haben

darüber im Heft 2+3/2001 berichtet.

Der letzte mit vielen intensiven Überlegungen verbundene Abschluss dieser Entwicklung war die Widmung der bisherigen GLE-Wien in eine **Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse Österreich, die GLE-Ö**. Gleichzeitig stand eine Vorstandswahl an, bei der Dr. Liselotte Tutsch als Vorsitzende, Univ. Prof. Dr. Elisabeth Wurst als stellvertretende Vorsitzende und Dr. Karin Luss, Mag. Dr. Toni Nindl, Mag. Dr. Christine Orgler, Michaela Probst, Mag. Uschi Reischer und Rudolf P. Wagner, in die Vorstands-Funktionen gewählt wurden.

Damit bestehen nun in allen deutschsprachigen Ländern Landesverbände: die IGEAP in der Schweiz, die GLE-D in Deutschland und die GLE-Ö in Österreich.

➤ Die zweite Richtung dieses Schrittes geht in eine weitere **Internationalisierung** nach der bewussten Regionalisierung. Die Gründung einer **Internationalen Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse, die GLE-Int.**, wurde in Salzburg am 27. April 2002 durch die Mitgliederversammlung der alten Stammgesellschaft GLE-Wien einstimmig beschlossen.

Wozu auch noch eine Internationale Gesellschaft, kann man sich fragen? Aus der einen GLE-Wien sind sowieso schon drei Landesvereine geworden, und nun noch ein vierter? Es war aber nicht die nimmersatte Freude am Vereine-Gründen, die dazu führte. Die Stärke der GLE war bisher ihre internationale Vernetzung, das Bündeln aller gemeinsamen Kräfte in Ausbildung, Weiterbildung, Kongressen und Zeitung. Und diese Energie wollen wir weiter nutzen, indem wir alle Länder zusammenführen in einem gemeinsamen Dach.

Die Zusammensetzung dieser GLE-International soll diesem Aufgabencharakter entsprechen. Mitglieder des Vereins sind nicht Einzelpersonen,

sondern Länder-Vereine. In den Statuten ist es folgendermaßen beschrieben:

Als ordentliche Mitglieder können Vereine der GLE-Int. angehören, die gemäß ihren Statuten die Belange der GLE-Int. auf der nationalen Ebene vertreten. Neben den drei Gründungsländern könnten das z.B. schon bald auch die Länder Tschechien und Rumänien sein.

Die außerordentliche Mitgliedschaft ist gebunden an das Minimum einer gemeinsamen Ausbildungstätigkeit. Das könnte z.B. auf Länder wie Mexiko oder Argentinien zutreffen.

Daneben gibt es noch fördernde Mitglieder, korrespondierende Mitglieder und Ehrenmitglieder.

Die Länder werden vertreten durch ihre Vorsitzenden und eine der Mitgliederstärke des Landesvereins entsprechende Anzahl von Delegierten. Sie bilden zusammen mit dem Präsidium die Vollversammlung. Das Kern-Präsidium konstituiert sich jeweils aus den Landesvorsitzenden der ordentlichen Mitglieder, derzeit der deutschsprachigen Länder.

Die weiteren Präsidiumsmitglieder werden von der Vollversammlung für vier Jahre in ihre Funktionen und Aufgaben gewählt. Dies sind unter anderem:

- die internationale Ausbreitung und Vernetzung, wofür Alfried Längle angefragt wurde,
- die Ausbildungsleitung, die derzeit von den Landesvorsitzenden gemeinsam getragen wird,
- Kongressaktivität und Forschung, die derzeit gemeinsam getragen werden,
- die Redaktion der Zeitschrift, die Silvia Längle weiter führt und natürlich
- die Finanzen, die Christian Probst übernommen hat.

Dies entspricht dem „alten“ GLE-Wien Vorstand, der bis auf Karl Rühl, der sich zurückziehen wollte, derzeit bereit ist, die bewährte internationale Arbeitsbasis weiterzuführen.

Finanziell wird die GLE-Int., abgesehen von willkommenen Spenden, von den Mitgliedsländern getragen. Ebenso sind alle anderen Aktivitäten als ein Zusammenfluss der Länder und ihrer Mitglieder in ein größeres Ganzes gedacht, das die Länder verbindet, sie stabilisiert und ein gemeinsames Auftreten ermöglicht.

In den Statuten wurden die **Ziele** der GLE-Int. folgendermaßen definiert:

„Die Gesellschaft bezweckt die Förderung und Integration der Anliegen der Mitgliedsverbände in ihrem landesspezifischen Wirkungsbereich unter Bedachtnahme auf die internationalen Interessen und Aufgaben der Existenzanalyse und Logotherapie. Sie dient somit der Allgemeinheit, indem sie die von Viktor E. Frankl begründete Existenzanalyse und Logotherapie in Verbindung mit der in der GLE-WIEN seit 1984 geschaffenen Weiterentwicklung repräsentiert, ihre

Verbreitung fördert und sie im wissenschaftlichen Bereich, in der Öffentlichkeit und gegenüber Kostenträgerverbänden vertritt.

Die Gesellschaft bezweckt, durch wissenschaftliche Kongresse, Forschungen, Publikationen, Aus-, Fort- und Weiterbildungen, persönliche Kontakte ihrer Mitglieder sowie durch interdisziplinäre Zusammenarbeit die wissenschaftliche Fundierung und Weiterentwicklung und die praktische Arbeit mit der Existenzanalyse und Logotherapie zu fördern. Sie erstrebt dabei keinerlei materiellen Gewinn.

Die Gesellschaft legt durch ihr Präsidium die Bestimmungen und Regelungen für die Aus- und Weiterbildung sowie die Qualitätskriterien für die Fortbildung fest, die für die Mitgliedsverbände bindend sind. Sie koordiniert die Forschung, die internationalen Kongresse, die internationalen Fachzeitschriften und Publikationen und hat darin die Letztverantwortung auch gegenüber den nationalen Mit-

gliedsverbänden.“

Wir hoffen mit diesem Schritt eine der inzwischen erreichten Entwicklung und Ausbreitung der Existenzanalyse angemessene Form der Organisation gefunden zu haben, die eine vernünftige Aufgabenteilung vornimmt und damit das Arbeitspensum der aktiven und ausschließlich ehrenamtlichen Mitarbeiter in einem zumutbaren Maß hält und aufteilt ohne das gemeinsame Ganze aus den Augen zu verlieren.

Das bedeutet, dass wir aus einer Anfangs- und Gründungsphase der GLE damit in eine Konsolidierungsphase getreten sind. Jetzt sind es nicht mehr ein paar wenige Gründerpersönlichkeiten, die die gesamte Arbeitslast und das Geschick der GLE auf ihren Schultern tragen, sondern eine größere Gruppe, die sich die Verantwortung teilen und sich für die weitere Entwicklung und Verbreitung der Existenzanalyse und Logotherapie engagieren.

Silvia Längle

GLE-Österreich

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen !

Im Rahmen der GLE Tagung im April dieses Jahres in Salzburg wurde anlässlich der Gründung der GLE International, Wien (GLE-Int.) die bisherige GLE in eine nationale Gesellschaft, die GLE-Österreich (GLE-Ö) umgewandelt. Damit ist die neue Betriebsstruktur der GLE - Internationaler Dachverband und nationale Verbände - vollzogen. Gewiß ein historischer Moment, in dem der "Großfamilienbetrieb" den Erfordernissen des Wachstums und den unterschiedlichen nationalen Aufgaben gemäß von überschaubareren Strukturen abgelöst wird. Den "alten" Vorstand der GLE werden Sie weitgehend im Internationalen Board wiederfinden (lediglich Karl Rühl hat seine Tätigkeit beendet - ich glaube es tut ihm wohl schon ein wenig leid). Für die GLE-Ö wurde ein neuer Vorstand - mit großer Zustimmung - gewählt. Wir bedanken uns herzlich!

Für diejenigen, die in Salzburg nicht mit dabei waren, möchten wir uns noch einmal kurz vorstellen und Ihnen zur Orientierung für Ihre Anliegen, Ideen und Beiträge unsere Bereichszuständigkeiten und Arbeitsgebiete mitteilen.

Dr. Liselotte Tutsch: *Vorsitzende*

Ich bin Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin und Psychotherapeutin, Lehrausbildnerin und (Lehr-) Supervisorin, gemeinsam mit Brigitte Heitger (Schweiz) und Christoph Kolbe (Deutschland) Ausbildungsleiterin der GLE-International. Seit 1986 gehöre ich dem GLE Vorstand an, zuerst als Schriftführerin, dann als Stv. Vorsitzende. Da ich nun schon so lange in diesem Bereich tätig bin habe ich sehr sorgfältig

überlegt, ob es nicht an der Zeit wäre zu gehen und Platz zu machen für die jüngere Generation und für einen frischen Wind. Einiges spricht aber auch dagegen. Es gibt viele Informationen - ein Wissen über die Jahre hinweg, das am Beginn einer neuen Periode wichtig ist und von den nachkommenden Kollegen nicht so schnell integriert werden kann. Solcherart die Pros und Contras abwägend habe ich letztendlich meiner Liebe zur GLE entsprechend für diese Vorstands-

periode wieder kandidiert und hoffe, daß deswegen nicht weniger "frischer Wind" durch meine Kollegen hereingebracht wird.

Zu meinem Aufgabengebiet: neben der berufspolitischen Vertretung im Psychotherapiebeirat sehe ich meine Aufgabe darin, den Überblick zu wahren, die Aufmerksamkeit auf das Gesamtgeschehen zu lenken und Motor des Geschehens zu sein, sowie meinen Kollegen mit möglichst viel Information und Erfahrung zu Seite zu stehen.